

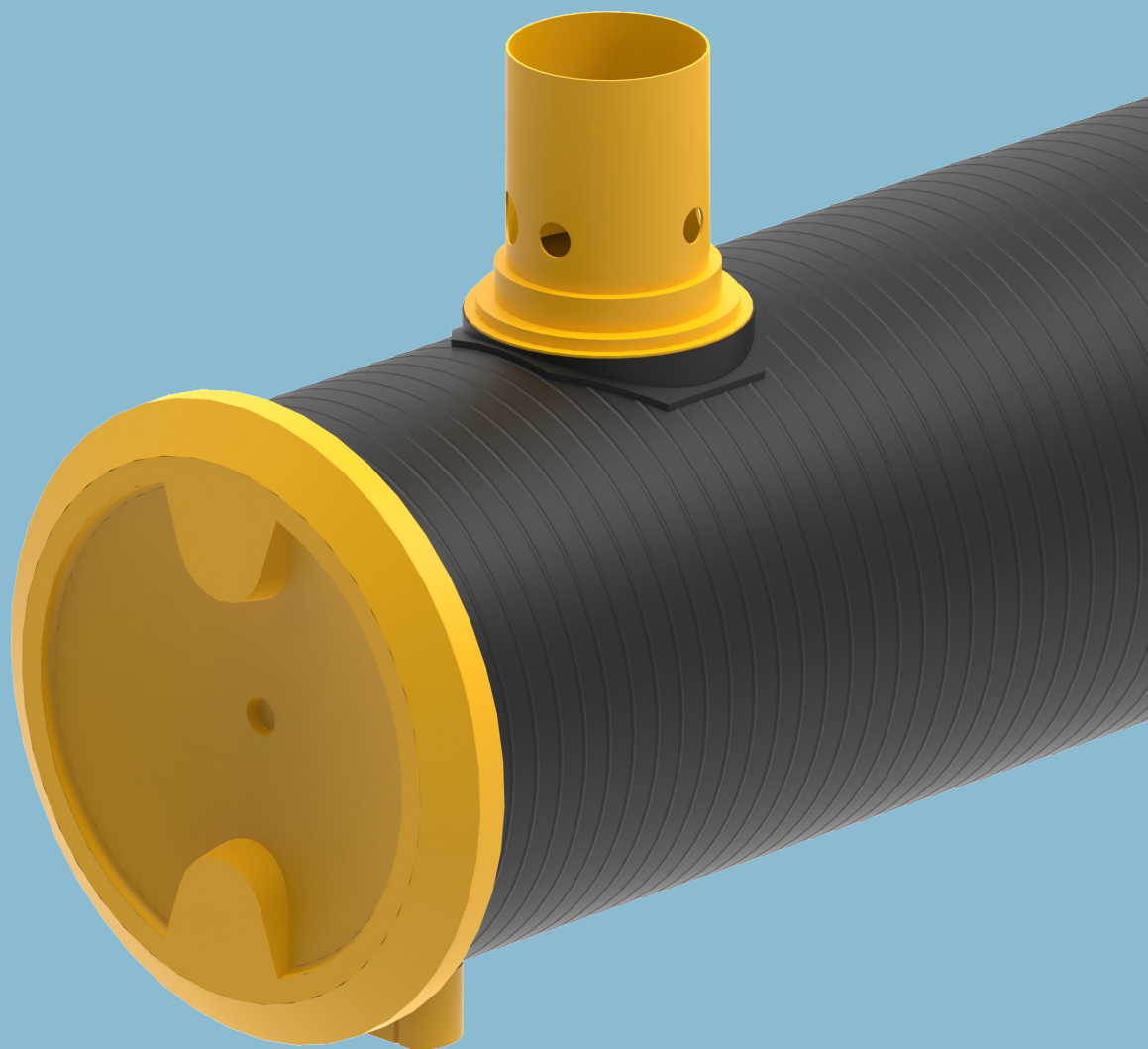
innovations for life



EINBAUANLEITUNG

REGENWASSER POSEIDON L Doppelwandtank

TYP POSEIDON L RS



V00260717

INHALTSVERZEICHNIS

LIEFERUMFANG	3
MASSSKIZZEN	4
ALLGEMEINES	4
SICHERHEITSHINWEISE	5
CHECKLISTE	6
EINBAU UND MONTAGE	7
Baugrube	7
Hanglage / Böschung	7
Einbau neben befahrenen Flächen	7
Einbau neben Gebäuden	7
Einsetzen und Verfüllen	8
Einsetzen und Verfüllen bei Grundwasser / wasserundurchlässigem Boden	9
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG	9
Montage Domschacht	10
Montagekit	12
Montage Domschachtverlängerung	12
Domschachtverlängerung DN1000	12
Montage/Einbau diverser Abdeckungen	13
Sicherheitshinweise	15
WARTUNG UND REINIGUNG	15
GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	15



LIEFERUMFANG

Symbol	Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Bemerkung
	POSEIDON L 6000 RS	1-210.45.206	1	inklusive Domschacht
	POSEIDON L 8000 RS	1-210.45.208		
	POSEIDON L 10000 RS	1-210.45.210		
	POSEIDON L 12000 RS	1-210.45.212		
	POSEIDON L 15000 RS	1-210.45.215		
	POSEIDON L 17000 RS	1-210.45.217		
	POSEIDON L 20000 RS	1-210.45.220		
	POSEIDON L 22000 RS	1-210.45.222		
	POSEIDON L 25000 RS	1-210.45.225		
	MC-099	1-208.00.099	1	begehrbar 200kg schwarz
	MC-098	1-208.00.098		begehrbar 200kg grün
	MC-009	1-208.00.009		befahrbar 600kg schwarz
	MC-109	1-208.00.109		befahrbar 1500kg schwarz
	MC-999	1-208.00.999		befahrbar 12t Guss
	Standfuß DWR	2-210.45.401		Anzahl variiert je nach Tankgröße
	Montagekit RSG Großtank	2-210.41.926	1	siehe S. 11



- Vor Montage/Einbau Lieferung auf Vollständigkeit überprüfen.
- Einzelne Bauteile auf Beschädigung kontrollieren.
- Fehlende Teile bzw. beschädigte Teile sind vor dem Einbau bekannt zu geben.
- Der Einbau/die Montage ist nur mit vollständigen und nicht beschädigten Teilen zulässig.
- Hinweis: Die Farbe des Domschachtes kann variieren!

BEHÄLTERDATEN*:

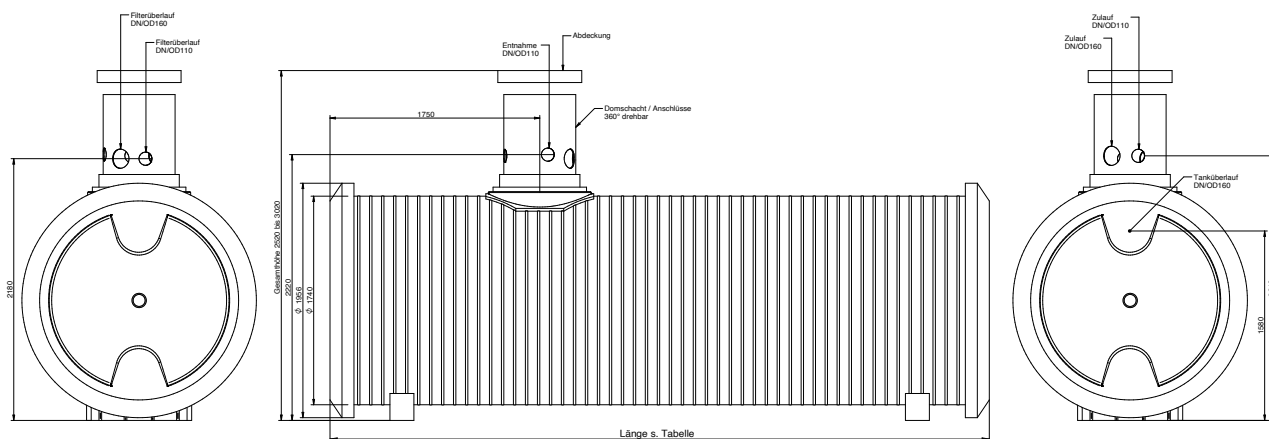
Auftragsnummer:

Seriennummer:

*Die eingetragenen Behälterdaten sind bei einer Problemstellung dem/der GEOplast Mitarbeiter/in anzugeben.

MASSSKIZZEN

WS-RS6000 bis WS-RS25000 / 6000 bis 25000 Liter



Tankgröße	6000 L	8000 L	10000 L	12000 L	15000 L	17000 L	20000 L	22000 L	25000 L
Länge (mm)	3500	4500	5500	6500	7900	8900	10400	11400	12900

ALLGEMEIN

Die Behälter sind ausschließlich für Erdverlegung mit umgebender Bettung konzipiert – somit ist der Tank nicht geeignet für eine oberirdische Aufstellung. Es ist besonders darauf zu achten, scharfkantige und spitze Gegenstände, auch beim Transport, fernzuhalten. Bei vorbetonierten Schieberkammern dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!). Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen (Verwendung von Gummikompensatoren, Überschubmuffen o.ä.). In betonierte Schieberkammern eingebaute Speicher müssen am Beton flexibel gelagert werden (Setzfugen, PU- Schäumung, etc.).

Alle Verbindungsleitungen zum Haus sind wasserdicht auszuführen! Vor Inbetriebnahme ist der Speicher gründlich zu reinigen! Vor der Montage muss diese Einbauanleitung mit den Sicherheitshinweisen gelesen und beachtet werden. Bewahren Sie diese Anweisung griffbereit auf, damit Ihnen die hier enthaltenen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Diese Einbauanleitung ist für Fachleute geschrieben, die für diese Aufgabengebiete autorisiert sind (Baugewerbe, Installationsbetriebe). Sie müssen die erforderlichen grundlegenden Fachkenntnisse besitzen und über die einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen informiert sein. Unsere Produkte sind nur für die beschriebene Anwendung vorgesehen. Alle angegebenen Maße und Gewichte sind immer Cirka-Angaben.

Der Einbau darf ausschließlich von einem dafür befugten, behördlich konzessionierten Unternehmen durchgeführt werden und muss mittels Verlegeprotokoll überwacht und dokumentiert werden. Nur dann, wenn die Arbeiten nachweislich von einer solchen Fachfirma durchgeführt wurden, kann die entsprechende Gewährleistung übernommen werden. Garantiefälle können nur in Verbindung mit dem Verlegeprotokoll vom Einbau bearbeitet werden!



SICHERHEITSHINWEISE

- Zur Reinigung des Tanks ist dieser vorher vollständig zu entleeren, sonst besteht Ertrinkungsgefahr.
- Das Betreten des Tanks darf nur in Anwesenheit einer zweiten Person erfolgen.
- Elektrische Installationen dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Bei Regenwasseranlagen muss ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ angebracht werden.
- Der Speicherbereich muss gegen unbeabsichtigtes Be- oder Überfahren abgesichert sein. (Je nach Abdeckung - Bsp.: Bei einer begehbaren Abdeckung darf der Tank nicht mit dem PKW befahren werden.)
- Vor dem Einstieg in einen Tank ist aufgrund möglicher Gärgase (Kohlenmonoxid usw.) die Tankluft zu überprüfen bzw. ist der Tank so zu entlüften, dass keine Erstickenungsgefahr gegeben ist.
- Bei möglichem Hochwasser ist der Tank vorab zu befüllen.
- Bei Einbau, Montage, Reparatur, Wartung, Reinigung usw. sind die in Frage kommenden Normen und Vorschriften zu berücksichtigen.
- Des Weiteren ist bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen die Gesamtanlage immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Deckel ist stets verschlossen zu halten, ausgenommen bei Arbeiten im Behälter. Ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.
- Bei geöffnetem Deckel besteht die Gefahr des Hineinfallens und des Ertrinkens. Kinder unbedingt fernhalten. Um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten, ist eine Strangentlüftung zu installieren.
- Es sind nur original GEOPLAST-Abdeckungen oder von Fa. GEOPLAST schriftlich freigegeben Abdeckungen zu verwenden. GEOPLAST bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, welche alle aufeinander abgestimmt sind und zu Komplettsystemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann zur Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Anlage führen. Die Haftung wird für die daraus resultierenden Schäden aufgehoben.
- Alle Brauchwasser-Zapfstellen müssen mit einem Ventil inkl. Kindersicherung installiert werden.
- Verbindungen zwischen Betriebswasserleitungen und Trinkwasserleitungen sind nicht zulässig.
- Betriebswasserleitungen und Entnahmestellen, welche nicht frostfrei sind, müssen rechtzeitig vor Frosteinbruch abgesperrt und entleert werden.
- Der Einbau und die Montage darf ausschließlich anhand der Einbau-/Montageanleitung und unter Einhaltung aller geltenden Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt werden. Diverse Einbauvideos sind als Einbau-/Montageanleitung nicht zulässig.



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch!
Eine Überprüfung des Wassertanks und gegebenenfalls der Anschlüsse auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen!

CHECKLISTE

Bei der Planung und dem Einbau einer Regenwassernutzungsanlage sind die bestehenden Normen und Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

BAUGRUND

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten (z.B. Verkehrslasten)

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

TIEFE, GRUNDWASSER & FROSTSICHERHEIT

Die Tiefe der Baugrube errechnet sich aus der Tankhöhe, der Frostsicherheit, dem benötigten Unterbau (wichtig, um den Tank in die Waage zu bringen) und der Überschüttung (Höhe beträgt zwischen 700 und 2000mm). Der Tank ist für den Einbau in grundwassergefährdeten Gebieten bedingt geeignet. Eine Drainage muss um den Tank herum gelegt werden, damit auch nur gelegentlich höher steigendes Grundwasser abgeleitet werden kann. Einbauhinweise beachten! Genaue Angaben bezüglich Frostsicherheit und Einbautiefe sind bei den örtlichen Behörden erhältlich. Bei Gartenanlagen (keine ganzjährige Nutzung) gelten geringere Anforderungen an die Frostsicherheit und die Einbautiefe.

FLÄCHENBEDARF

Es muss ausreichend Platz für die Baugrube vorhanden sein – der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und –breite des Behälters plus 500mm des Verfüllraums um den Tank herum. Außerdem muss der Böschungswinkel (DIN4124) der Baugrube zusätzlich dazugerechnet werden.

HANGLAGE

Das Gelände ist auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (siehe DIN1054, DIN4084) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. statisch berechnete Stützmauer aus Beton zur Aufnahme des Erddruckes) zu stabilisieren. Hilfestellung können hierbei Baufirmen oder zuständige regionale Behörden geben. Der Tank darf nur quer zur Hanglage eingebaut werden.

BEFAHRBARKEIT

Der Regenwassertank ist für den Einbau unter befahrenen Flächen bis zu Belastungsklasse SLW40 geeignet - dazu ist eine Gussabdeckung erforderlich - Einbauhinweise beachten! Beachten Sie bitte beim Einkauf, dass der passende Behälterdeckel bestellt wird. Es können auch handelsübliche Abdeckungen DN600 oder größer bauseitig verwendet werden.

WAHL DER RICHTIGEN EINBAUSITUATION

EINBAUSITUATION 1 - BEI GUT WASSERDURCHLÄSSIGEM BODEN:

Wird angewandt, wenn gewährleistet ist, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden (z.B.: Schotterboden) vorhanden ist, bei dem sich auch bei starken oder lang anhaltenden Regenfällen kein drückendes Wasser (Baugrubenwasser, stehendes Wasser,...) bilden kann.

EINBAUSITUATION 2 - BEI BINDIGEM ODER WASSERUNDURCHLÄSSIGEM BODEN:

Bei bindigen oder wasserundurchlässigen Böden muss das überschüssige Wasser mit einer Drainage oder Tauchdruckpumpe abgeführt werden. Aufgrund der geforderten hohen Betriebssicherheit ist in Zweifelsfällen immer die sicherere Einbauvariante zu wählen.



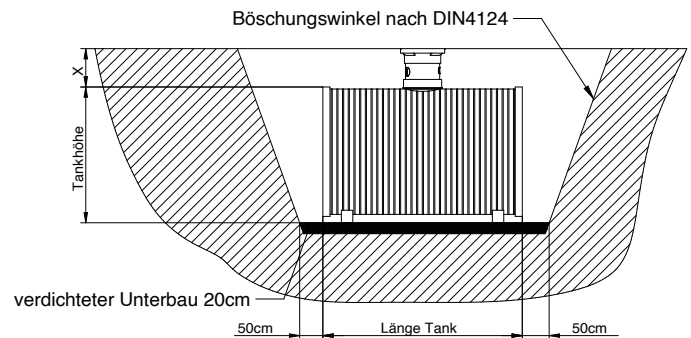
EINBAU UND MONTAGE

BAUGRUBE

Tankgröße	6000 L	8000 L	10000 L	12000 L	15000L	17000 L	20000 L	22000 L	25000L
Länge	4500	5500	6500	7500	8900	9900	11400	12400	13900
Breite	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000
Tiefe	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100	2500 - 3100

Böschungswinkeln lt. Norm DIN4124 beachten! Angabe in mm

Die Tiefe des Aushubes muss so bemessen sein, dass die Erdüberdeckung max. $X = 2000\text{mm}$ über dem Behälter betragen darf. Um die Anlage ganzjährig nutzen zu können, ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. Die frostfreie Tiefe liegt in der Regel bei ca. 600mm bis 800mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.



Je nach gewünschter Belastbarkeitsklasse müssen unterschiedliche Mindestüberdeckungshöhen eingehalten werden. Die max. Überdeckung von 2000mm darf in keiner Einbausituation überschritten werden! Bei Abweichungen der minimalen bzw. maximalen Erdüberdeckung muss mit Fa. GEOplast Kontakt aufgenommen werden.

ÜBERDECKUNGSHÖHEN:

- begehbar min. 200mm
- befahrbar bis 7,5t min. 700mm
- befahrbar bis 40t min. 1000mm

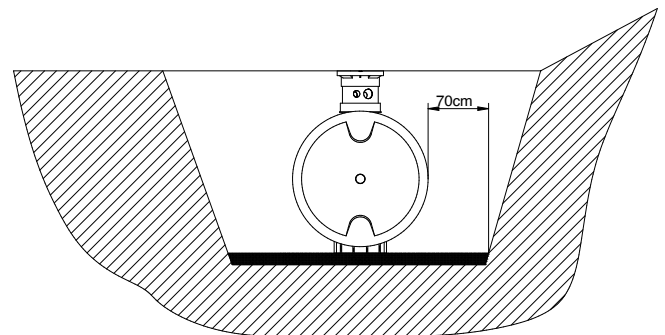
Der Teleskopdomschacht lässt sich in der Höhe reduzieren und dadurch an das Gelände anpassen. Die Abdeckung ist verschraubt und somit kindersicher ausgeführt.

- Nach dem Aushub sind alle größeren Steine zu entfernen.
- Als Grundplatte ist eine ca. 200mm starke Schicht aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) einzubringen (muss verdichtet sein!) bzw. bei sehr lockerem Untergrund eine armierte Magerbetonplatte.
- Achtung: bei lehmigen bzw. wasserundurchlässigen Böden muss um den Tank eine geeignete und ausreichende Drainage mit Ableitung zum Kanal erstellt werden.

HANGLAGE/BÖSCHUNG

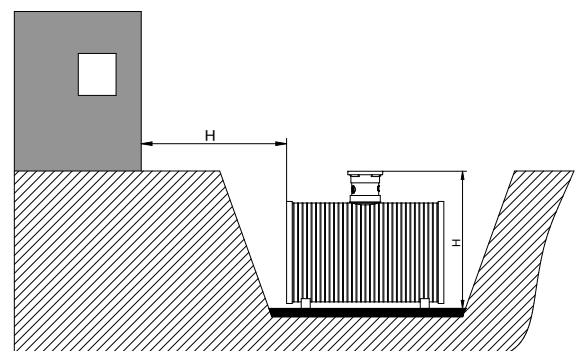
Bei bestehender Hanglage ab 3% Gefälle im Umkreis von 5000mm zum Wassertank muss darauf geachtet werden, dass der Wassertank parallel zum Hang eingebaut wird.

Bei Verlegung des Wassertanks parallel bzw. quer zum Hang muss ein Mindestabstand von 700mm zur Böschung eingehalten werden.



INSTALLATION NEBEN GEBÄUDEN ODER BEFAHRENE FLÄCHEN

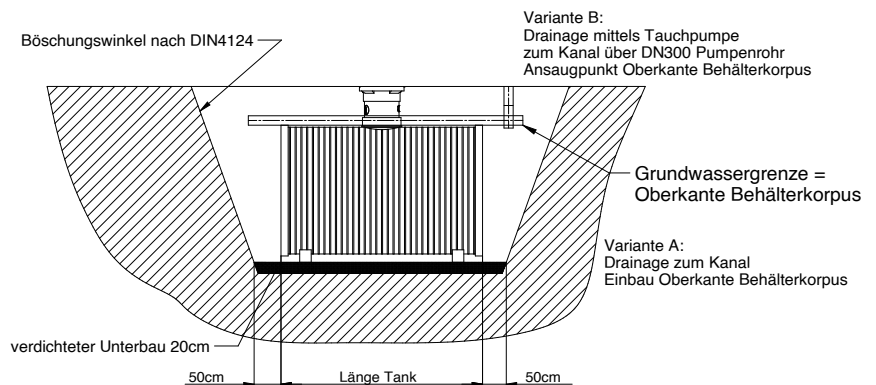
Wird der Behälter neben Gebäuden oder Verkehrsflächen, die mit schweren Fahrzeugen über 12t befahren werden, installiert, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



EINBAU UND MONTAGE

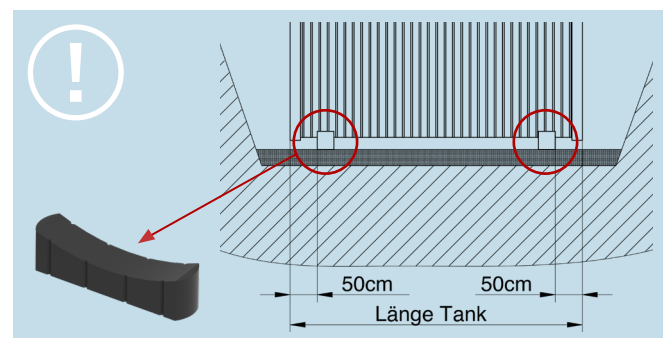
GRUNDWASSER / WASSERUNDURCHLÄSSIGER BODEN

Die Tiefe des Aushubes muss so bemessen sein, dass die maximale Erdüberdeckung ($X=2000\text{mm}$) über dem Behälter nicht überschritten wird. Ist zu erwarten, dass der Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintaucht, ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen. Bei bindigen wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers empfohlen (z.B. über eine Ringdrainage).



EINSETZEN & VERFÜLLEN

Bevor der Behälter in die Baugrupe eingesetzt werden kann, müssen die Standfüße platziert werden. Diese sind so am verdichteten Unterbau zu platzieren, dass die beiden äußeren Tankfüße jeweils 500mm von der Außenkante des Tanks nach innen auf dem Kiesbett aufgesetzt werden. Sind weitere Tankfüße vorhanden, sind diese in gleichmäßigen Abständen innerhalb der beiden äußeren Tankfüße zu platzieren. Der Behälter ist anschließend stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrupe einzubringen.

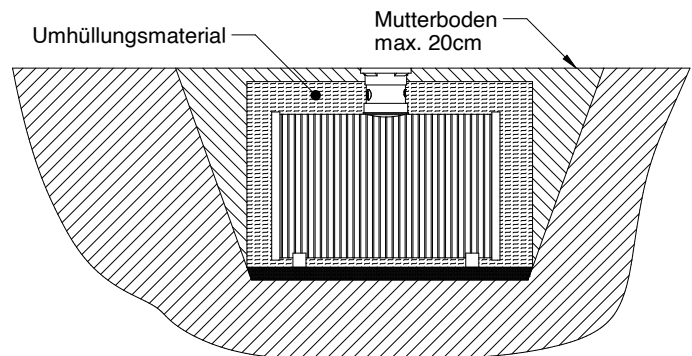


UMHÜLLUNGSMATERIAL

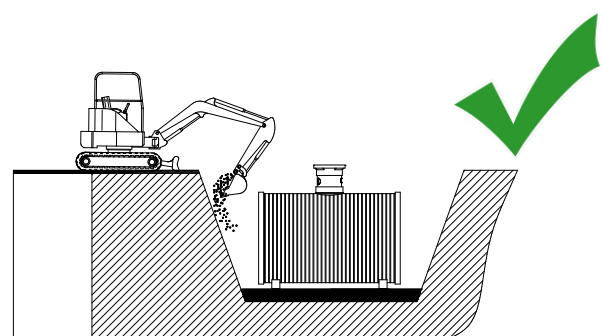
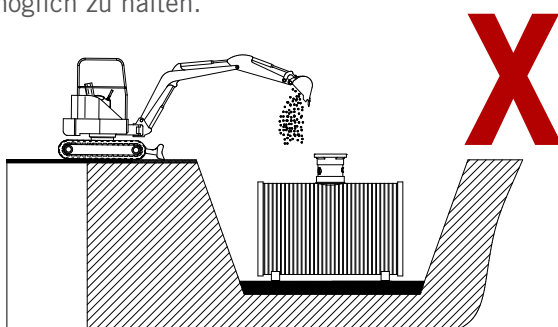
Situation 1: Sickerfähiges Aushubmaterial (entspricht Bodenklasse 3 - nicht bindigen Sand, Kies, Sand-Kies-Gemisch) kann als Umhüllungsmaterial verwendet werden. Eine maximale Korngröße von 50mm ist einzuhalten.

Situation 2: Nicht sickerfähiges Aushubmaterial (Lehm, Schöpfungsboden, Ton, etc.) ist als Umhüllungsmaterial nicht zulässig. In diesem Fall ist ein Rundkornkies 8/16 zu verwenden.

Nach dem Ausrichten ist der Tank 400mm mit Wasser zu befüllen. Anschließend wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand mit 400mm Umhüllungsmaterial verfüllt und händisch verdichtet. Hier ist besonders darauf zu achten, dass der Bereich rund um die Standfüße gut verdichtet wird und keine Lufteinschlüsse bleiben. Es ist darauf zu achten, dass der Rundkornkies behutsam in den Freiraum zwischen Tank und Grubenwand gefüllt wird, wie in der folgenden Abbildung ersichtlich ist. Die Fallhöhe ist während des gesamten Verfüllvorgangs so gering wie möglich zu halten.



VOR DEM UMHÜLLEN DES WASSERSPEICHERS MÜSSEN ALLE TANKVERSCHRAUBUNGEN, ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!





EINBAU UND MONTAGE

Dieser Vorgang (weitere 400mm des Tanks mit Wasser befüllen und gleichzeitig rundum hinterfüllen) wird nun lagenweise (max. 400mm Lagenhöhe) bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse fortgesetzt. Das Verdichten muss gleichmäßig von Hand (z.B. mit Handstamper) erfolgen. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Das Einschlämmen des Tanks ist als Verdichtungsmethode nicht geeignet!

Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 2000mm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig! Bei unebenem Gelände sollte der Wassertank am höchsten Punkt eingegraben werden, da sonst eine Flutung der Baugrube entstehen kann.

Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.

Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) überdeckt. Die restliche Verfüllung (max. 200mm) wird mit dem vorhandenen Mutterboden bzw. Humus zur Gartengestaltung, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt.

EINSETZEN UND VERFÜLLEN BEI GRUNDWASSER / WASSERUNDURCHLÄSSIGEM BODEN

Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden ist für eine ausreichende Ableitung (Drainage) des Grund- bzw. Sickerwassers zu sorgen. Gegebenenfalls muss die Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten DN300 Kunststoff- oder Betonrohr (je nach Tauchdruckpumpe) enden, in dem eine Tauchdruckpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu warten und zu überprüfen.

Inzwischen wird die Zulaufdichtung am Tanküberlauf des Behälters angebracht.

Alle weiteren Arbeitsschritte sind wie beim Einbau von wasserdurchlässigem Boden durchzuführen.

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

AUSLIEFERZUSTAND:

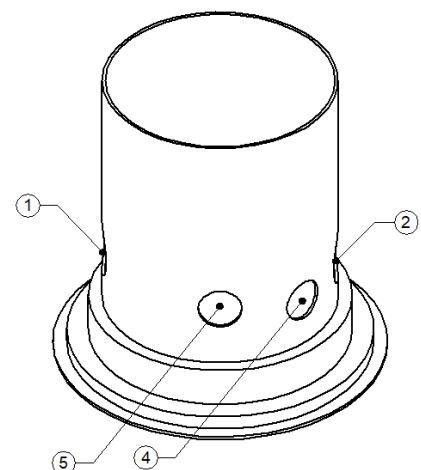
Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben. Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden.

MONTAGEMÖGLICHKEITEN:

Der Domschacht wird standardmäßig mit fünf Bohrungen ausgeliefert. Je nach Filterpaket werden jedoch nicht alle Bohrungen benötigt. An allen Bohrungen wird die mitgelieferte Rohrdichtung montiert.

- Filterpaket DN/OD110: Bei einem Filterpaket mit DN/OD110 Anschlüssen, werden nur die Anschlüsse 3 (Zulauf), 4 (Filterüberlauf) und 5 (Entnahme) benötigt. Die DN/OD160 Anschlüsse werden mit den Muffenstopfen verschlossen.
- Filterpaket DN/OD160: Bei einem Filterpaket mit DN/OD160 Anschlüssen, werden nur die Anschlüsse 1 (Zulauf), 2 (Filterüberlauf) und 5 (Entnahme) benötigt. Die DN/OD110 Anschlüsse werden mit den Muffenstopfen verschlossen.

- (1)...Zulauf DN160
- (2)...Filterüberlauf DN160
- (3)...Zulauf DN110
- (4)...Filterüberlauf DN110
- (5)...Entnahme DN110



MONTAGE AUFLAGEPOLSTER, DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

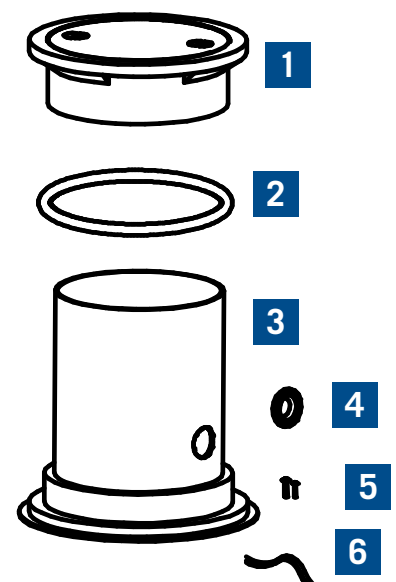
MONTAGE AUFLAGEPOLSTER

- 1** Flachdichtung am äußeren Rand auf die runde Auflagefläche am Auflagepolster aufkleben
- 2** Auflagepolster auf entsprechend der vorgegebenen Rundung auf den Tank aufsetzen.
- 3** Auflagepolster mit den im Lieferumfang enthaltenen Spax Tellerkopfschrauben 6x50mm bei den markierungen festschrauben



MONTAGE DOMSCHACHT

- 1** Abdeckung
Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)
- 2** Rollringdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung)
TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 3** Teleskopdomschacht kürzbar (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketen)
- 4** Zulaufdichtungen für KG-Rohre DN/OD110
TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 5** Schrauben zur Befestigung des Domschachtes am Tank
- 6** Flachdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank





MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE DOMSCHACHT

Montage:

1. Flachdichtung (6) am Teleskopdomschacht (3) auf unterster Ebene am inneren Rand laut Foto aufkleben.
2. Teleskopdomschacht (3) mit Tankeinstieg verschrauben
2. Teleskopdomschacht bei Bedarf und je nach Anforderung kürzen (mittels Stichsäge,...)
3. Rollringdichtung (2) Ø18mm über Teleskopdomschacht schieben
4. Abdeckung (1) auf Teleskopdomschacht aufsetzen (auf korrekten Sitz der Rollringdichtung achten!)



MONTAGEKIT

Im Montagekit befinden sich alle Materialien, welche für die Montage des Domschachts benötigt werden.

Artikelnummer	Bezeichnung	Anzahl
2-560.82.110	LW-RD00110 Regenwasserdichtung DN/OD110	4
2-560.81.160	LW-ZD00160 Zulaufdichtung DN/OD160	2
2-210.42.608	Moosgummi Rundschnur Ø40mm L=1,9m geklebt	1
2-210.42.556	Moosgummi Rundschnur Ø18mm L=1,7m geklebt	1
5-400.00.099	Überschiebmuffe DN/OD160	1
2-140.40.701	Muffenstopfen DN/OD110	3
2-210.50.120	Muffenstopfen DN/OD160	3

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG

Im Falle eines zu tiefen Einbaues bzw. Geländeänderungen besteht die Möglichkeit, den Einstieg mittels Domschachtverlängerung zu erhöhen.

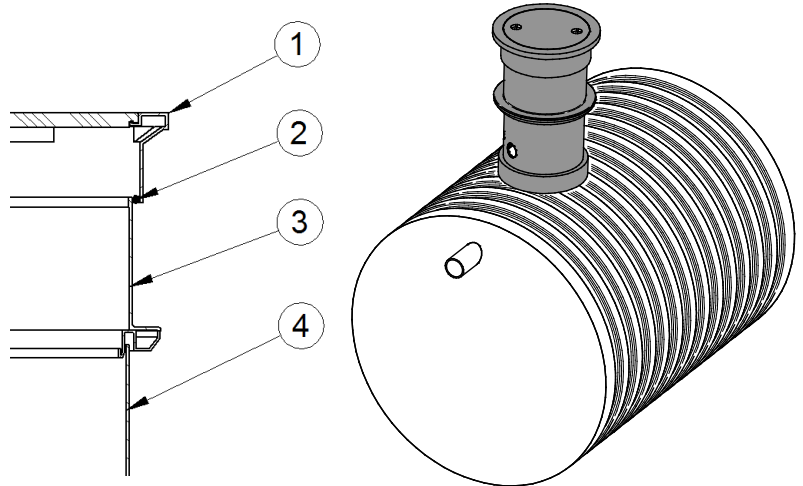
ACHTUNG:

- Aus statischen Gründen ist eine Erhöhung von maximal 3 x 400mm zulässig!
- Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 2000mm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig bzw. erfolgt auf eigene Gefahr!

Montage:

1. Abdeckung inkl. Rundschnurdichtung vom Domschacht abziehen.
2. Domschachtverlängerung auf Domschacht aufsetzen.
3. Dichtung und Abdeckung wieder montieren.

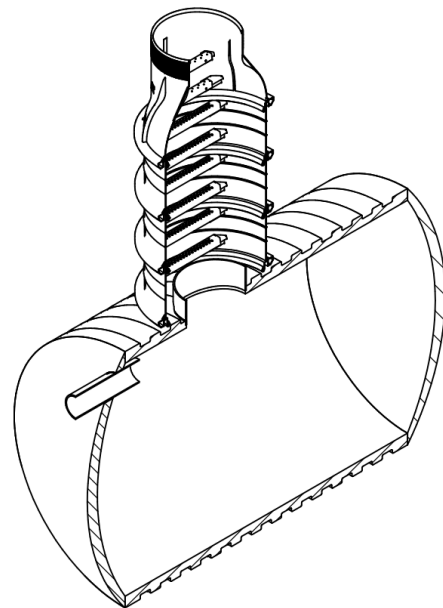
- (1) ...Abdeckung
(2) ...Moosgummi Rundschnur Ø18mm
L=1,7m (Art.Nr. 2-210.42.556)
(3) ...Domschachtverlängerung
(4) ...Domschacht



DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG DN1000

Wird mehr als eine Domschachtverlängerung benötigt, empfiehlt GEOplast die Domschachtverlängerung mittels DN1000 Schachtteilen. Die Domschachtverlängerung kann bauseits erstellt werden, oder bei GEOplast angefragt werden.

Durch die Verwendung von DN1000 Schachtteilen ist es möglich, eine maximale Überschüttung von der Behälteroberkante bis zur Geländeoberfläche von 600-2000mm zu erhalten. Des Weiteren bietet ein DN1000 Domschacht beim Einstieg in den Behälter mehr Platz.

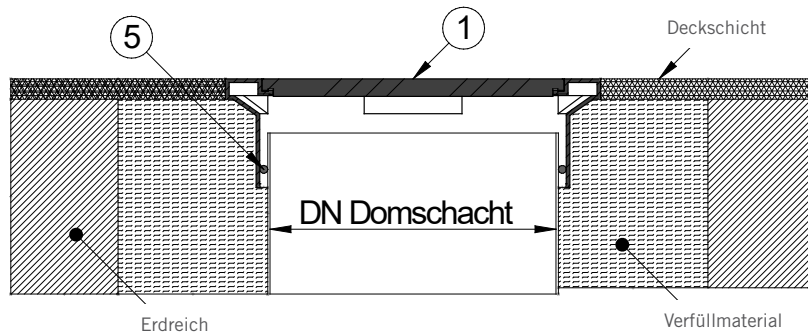




MONTAGE/EINBAU DIVERSE ABDECKUNGEN

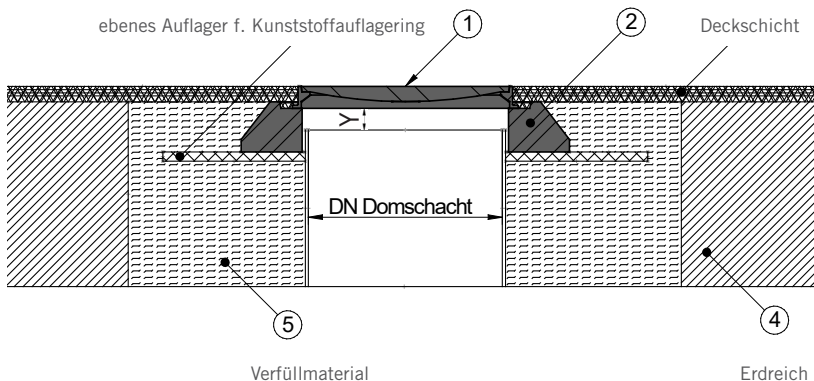
MONTAGE ABDECKUNGEN AB 600KG

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS 600KG/1500KG



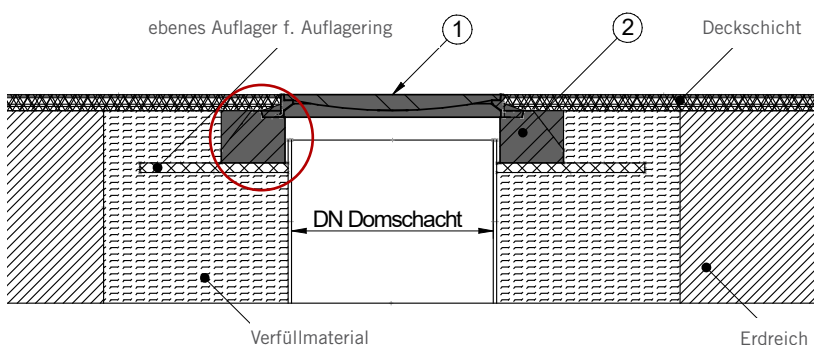
- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS SLW40

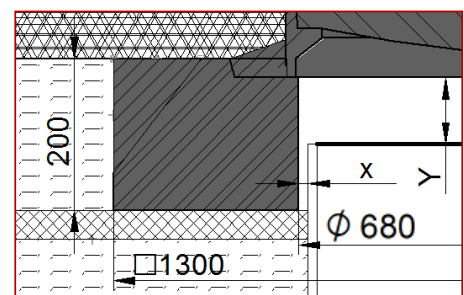


- Ebenes Auflager für Kunststoff- oder Betonauflagering (2) (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y = 80mm beachten!
- Kunststoffauflagering (2) zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung (1) auf Kunststoff- oder Betonauflagering setzen.

MONTAGE HANDELSÜBLICHE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS SLW40



- Ebenes Auflager für Auflagering (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Auflagering (2) zentrisch über Domschacht betonieren (Abmaße: 1300 x 1300 x 200). (Betongüte CEM II)
- Handelsübliche Gussabdeckung (1) (lt. EN 124) auf Auflagering setzen.



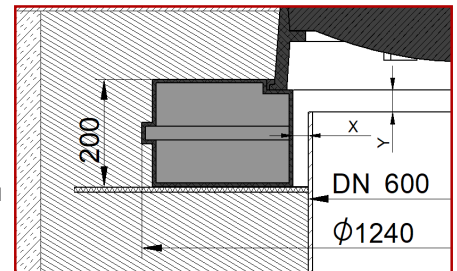
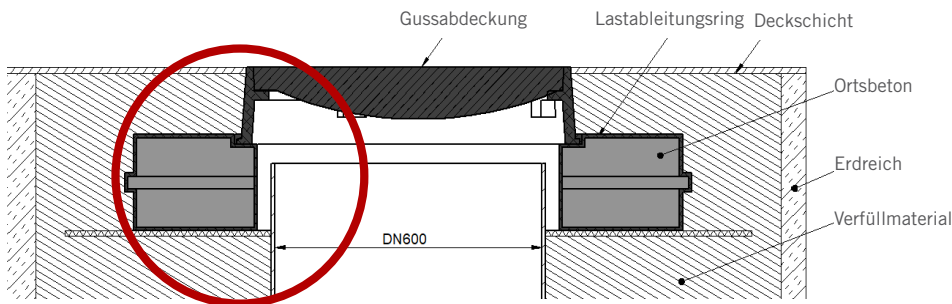
ACHTUNG:

X ...Spaltmaß für Lastableitung
Y ...Distanz Gussabdeckung 100mm

Zwischen Domschacht und selbst betoniertem Auflagering ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten

MONTAGE/EINBAU DIVERSE ABDECKUNGEN

MONTAGE HANDELSÜBLICHE GUSSABDECKUNG BEFAHRBAR BIS SLW40 FÜR ORTSBETON



- Lastableitungsring Ortsbeton: Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Lastableitungsring zentrisch über Domschacht platzieren.
- Lastableitungsring mit Ortsbeton ausgießen
- Aushärtezeiten laut Zement/Betonhersteller sind einzuhalten
- Gussabdeckung auf Betonauflagering setzen.
- Die Betongüte ist gemäß den Anforderungen vor Ort auszuwählen. Gegebenenfalls ist der Beton mit Fasern (Stahl, Kunststoff, etc.) oder Bewehrungsseisen zu versehen. Die fachgerechte Auslegung ist von einem konzessionierten Fachunternehmen (Planer, Architekt, Baumeister) festzulegen.

ACHTUNG:

X ...Spaltmaß für Lastableitung
Y ...Distanz Gussabdeckung 80mm

Zwischen Domschacht und dem Lastableitungsring ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.



SICHERHEITSHINWEISE

- Anforderungen aus der Örtlichkeit (z.B. Frost- und Tausalzbeständigkeit) sind durch die entsprechende Betonwahl gemäß DIN1045 bzw. EN206-1 zu berücksichtigen.
- Auftretende Lasten dürfen auf keinen Fall direkt auf den Behälter übertragen werden! Alle Lasten müssen über den Betonauflagering ins Erdreich abgeleitet werden! Zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung muss eine Lastentkopplung hergestellt werden (keine Verbindung zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung!)
- Dauerhaftes Parken ist im Bereich um den Regenwassertank bzw. direkt am Regenwassertank nicht zulässig!
- Alle gültigen Normen im Straßenbau müssen eingehalten werden!
- **Die Einbauparameter dieser Einbauanleitung sind dauerhaft zu gewährleisten.**

WARTUNG UND REINIGUNG

Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf Sauberkeit, Dichtheit und Standsicherheit zu prüfen.

Alle 5 Jahre fällt eine Wartung der Anlage an. Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagenteile gereinigt und auf ihre Funktion überprüft werden. Bei einer Wartung geht man wie folgt vor:

- Restwasser aus dem Behälter auspumpen
- Behälter und Einbauteile mit Hochdruckreiniger reinigen
- Schmutz restlos aus dem Behälter auspumpen
- Alle Tankverschraubungen, Anschlüsse, Steckverbindungen auf Dichtheit überprüfen

GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Die Haftung für Mängel ist ausgeschlossen, wenn einer der Punkte in dieser Beschreibung nicht eingehalten wurde. Es sei denn, der Käufer bzw. das bauausführende Unternehmen weist nach, dass der Mangel nicht hierauf beruht. Dies gilt auch, wenn ein Einbauparameter im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt ist. Die Erfüllung der Einbauparameter der vorherstehenden Einbauhinweise ist dauerhaft zu gewährleisten. Die in diesen Einbauhinweisen erwähnten Normen inkl. deren Normenverweisungen sind restlos einzuhalten. Treten Einbaubedingungen auf, die in diesen Einbauhinweisen nicht beschrieben werden, so ist mit dem Unternehmen GEOplast Kunststofftechnik GmbH Rücksprache zu halten. Andernfalls kann dafür keine Haftung übernommen werden. Technische Änderungen vorbehalten.

ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND, IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

innovations for life

GEO
plast



GEOPLAST **WASSERSYSTEME**

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

GEOpplast Kunststofftechnik Ges.m.b.H.

Bahnstrasse 45 • A-2604 Theresienfeld
T.: +43 (0) 2622 / 65 242 • F.: +43 (0) 2622 / 65 242- 17
E-Mail: kunststoff@geoplast.com • www.geoplast.com